

Jobcenter Kiel-Nord
September 2012

Kiel, 20.09.12

Amt für Wohnen
und Grundsicherung
55.1

24099 Kiel

Wohnungswechsel der/des [REDACTED]

Wir unterstützen das dort vorliegende Wohnungsgesuch der Vorgenannten. Dabei bitten wir zu berücksichtigen, dass aus Sicht der Sozialgesetzgebung lediglich Anspruch auf Bezug einer angemessenen, der Familiengröße entsprechenden Wohnung besteht.

Personenzahl der Familie: 2 Erwachsene, 0 Jugendliche, 2 Kinder

Die Miete beträgt derzeit - € bruttokalt.

Die Mietobergrenze für 4 Personen: 504,90 € Bruttokalt (= Miete inkl. Nebenkosten)

darf nicht überschritten werden

Eine endgültige Zustimmung kann von uns jedoch erst gegeben werden, wenn der/die Hilfeempfänger/in zuvor für das in Aussicht genommene Mietobjekt den Entwurf eines Mietvertrages vorlegt.

Wir bitten um Mitteilung, sofern die HE dort ein Wohnungsangebot ablehnt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jobcenter Kiel-Süd

Kiel, 20. September 2012

Frau



Mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Unterzeichnen Sie bitte einen Mietvertrag erst, nachdem Sie vorher unsere ausdrückliche Zustimmung eingeholt haben. Anderenfalls müssen Sie damit rechnen, dass wir die Miete der neuen Wohnung als zu hoch ansehen und deshalb nicht oder nicht in voller Höhe berücksichtigen können.

Mietobergrenze für 4 Personen : 504,90 € Bruttokalt (= Miete inkl. Nebenkosten)

Sofern nicht schon geschehen, stellen Sie bitte auch persönlich beim Amt für Wohnungsbau und Wohnungswesen einen Wohnungsvermittlungsantrag. Wir weisen darauf hin, dass aus einer Wohnberechtigungsbescheinigung kein Anspruch auf die darin genannte maximale Wohnungsgröße hergeleitet werden kann.

Neue Mietverträge sollten möglichst so abgeschlossen werden, dass nicht gleichzeitig sowohl für die bisherige als auch für die künftige Wohnung Miete entrichtet werden muss. Vergessen Sie bitte nicht, das bisher bestehende Mietverhältnis rechtzeitig vor dem Auszug beim Vermieter zu kündigen und gegebenenfalls Nachmieter zu benennen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


**Richtlinien
für die Angemessenheit von Unterkunft und Heizung
nach § 22 SGB II und § 35 SGB XII**

zuletzt geändert durch Beschluss der Ratsversammlung am 15.03.2012

1. Angemessener Unterkunftsbedarf – Mietobergrenzen

Die nachfolgenden Tabellen stecken den Rahmen ab, in dem Mieten (Bruttokaltmieten) als angemessen in der Landeshauptstadt Kiel zu betrachten sind. In diesen Beträgen ist bereits ein Betriebskostenanteil berücksichtigt (aktuell: 1,24 € pro m²). Auf der Grundlage der mathematischen Ermittlung auf Basis des jeweils gültigen, qualifizierten Kieler Mietspiegels, den Grundsätzen der Produkttheorie und bestehender landesgesetzlicher Regelungen ermittelter Werte erfolgt eine Einzelfallprüfung/-genehmigung. Die Werte gelten für alle Baualklassen.

Es ergibt sich folgende Tabelle der Mietobergrenzen:

Personen im Haushalt	Anzuerkennende Wohnungsgröße (in m²)	Mietobergrenze in Euro
1-Personenhaushalt	≤ 50	308,50 €
2-Personenhaushalt	> 50 - ≤ 60	370,20 €
3-Personenhaushalt	> 60 - ≤ 75	451,50 €
4-Personenhaushalt	> 75 - ≤ 85	504,90 €
5-Personenhaushalt	> 85 - ≤ 95	564,30 €
6-Personenhaushalt	> 95 - ≤ 105	623,70 €
7-Personenhaushalt	> 105 - ≤ 115	683,10 €
Mehrbetrag für jedes weitere Familienmitglied	10	59,40 €

Sonderregelung für Jugendliche und junge Erwachsene:

Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die erstmals eine eigene Unterkunft beziehen wollen, ist grundsätzlich ein möbliertes Zimmer zuzumuten.

Als Richtwert ist dabei bei Personen unter 25 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung eine Miete von bis zu 224 Euro bruttowarm anzusetzen. Bei jungen Menschen mit abgeschlossener Ausbildung (Berufsausbildung / Studium) ist unabhängig vom Alter die obige Tabelle anzuwenden und auch einem Auszugswunsch aus dem Elternhaushalt unter dieser Maßgabe zuzustimmen.

Steht eine Wohnung zur Verfügung, deren Miete sich im Rahmen bis zu 224 Euro bruttowarm bewegt und nachweislich Folgekosten nicht entstehen, kann auch die Anmietung einer kleinen Wohnung angemessen sein. Die Regelungen des § 27 Abs. 3 SGB II sind zu beachten.